

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/archiv/vermishtes/artikel/260737/alte-molkerei-wird-grundlegend-saniert>
Ausgabe: Lingener Tagespost
Veröffentlicht am: 28.05.2010

„Alte Molkerei“ wird grundlegend saniert

von Redaktion



Das Kulturzentrum „Alte Molkerei“ in Freren wird jetzt in Teilen grundlegend kernsaniert. Die Kosten für das später multifunktional zu nutzende Gebäude belaufen sich auf rund 567 000 Euro. Die Planungen für dieses ehrgeizige Projekt laufen bereits seit zwei Jahren, und nun konnte endlich die praktische Umsetzung in Angriff genommen werden.

Dass der „Kulturkreis Impulse“ am Standort Alte Molkerei bereits tatkräftig zu Werke geschritten ist, ist unübersehbar. Wo man vorher bereits fürchten musste, dass der Abrissbagger wohl nicht mehr lange warten würde, wird jetzt geflext, gemauert und verputzt.

Aus diesen Gründen zeigte sich die Vorsitzende der Kuratoriums Alte Molkerei, Ruth Brüne, auch sehr zufrieden über die vielen finanziellen Zuwendungen, die diese Sanierung erst ermöglicht hätten. „Mit diesem finanziellen Engagement und dem ehrenamtlichen Einsatz unserer vielen Mitstreiter können wir die Kulturarbeit in Freren nachhaltig fördern“, freute sich Frau Brüne gegenüber Vertretern der Politik, den Geldgebern und vielen Freunden des Kulturkreises.

Nachdem man sich in den 90er-Jahren auf den Weg gemacht habe, dem Kulturkreis Impulse Leben einzuhauchen, befinde man sich jetzt sozusagen in der Zielgeraden. Vom „Ems-Mädel-Milchzentrum“ bis hin zu einer Kultur- und Kreativwerkstatt sei es ein langer und sehr lebendiger Weg gewesen. „Ich hoffe, dass Kultur und Kommunikation weiter wachsen werden“, zeigte sich die Kuratoriumsvorsitzende von der Idee des Kulturzentrums überzeugt.

Auch Peter Stelzer, Vorsitzender der Stiftung Alte Molkerei, befand, dass es die richtige Entscheidung gewesen sei, dass alte Gebäude sich nicht selbst zu überlassen, sondern es für eine nachhaltige Nutzung neu zu gestalten. „Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Kultur in Freren ‚kein Strohfeuer‘ gewesen ist, sondern dauerhaft, anerkannt und weit in die lokale Region hineinstrahlt“, betonte Stelzer.

Der Stiftungsvorsitzende erinnerte daran, dass die Dachflächensanierung mit einem Kostenvolumen von rund 80000 Euro bereits abgeschlossen sei und es nun daranginge, den zweiten und vierten Bauabschnitt in Angriff zu nehmen. „Wir erneuern jetzt grundlegend die Fassade und werden im Anschluss daran die Multifunktionshalle mit ihren Nebenräumen umbauen“, erklärte Stelzer. Der „Mehrwert“, den diese Arbeiten mit sich brächten, sei schon jetzt spürbar. Die Kosten dafür würden mit rund 322000 Euro veranschlagt. Der dritte Bauabschnitt, der noch einmal mit etwa 165000 Euro zu Buche schlagen werde, sei für 2011 geplant.

Maria Kuitert, Vorsitzende des Kulturkreises Impulse, erklärte, dass man bei über 40 Veranstaltungen im Jahr sich habe überlegen müssen, ob man noch einmal Geld in die Hand nehme, um die Alte Molkerei zukunftsorientiert aufzustellen. Mit Tanz, Musik, verschiedensten Workshops und Angeboten in Richtung Ganztagschule sei man bestens aufgestellt. „Viele Hände und viele kreative Köpfe werden auch weiterhin den Kulturkreis Impulse mit Leben erfüllen“, zeigte sich Frau Kuitert nach einem Rundgang durch das Gebäude überzeugt.

Verantwortlich für Planung und Durchführung ist das Architekturbüro Hansi Surmann aus Freren.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.